Tagesordnung:

1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 21.11.2024

2 Zahlen und Fakten aus dem Bereich Soziales und Asyl
Vorlage: SG31/001/2025

3 Pflegekonferenz für den Landkreis

4 Vorstellung der Fachstelle für pflegende Angehörige
Vorlage: LR 3/001/2025

5 Wohnraumberatung – Chancen und Möglichkeiten
Vorlage: LR 3/002/2025

6 Mitteilungen

Landrat Ben Schwarz eröffnet um 14:05 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion im Sitzungssaal des Kreistages im Landratsamt Roth. Der Ausschuss ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

Vor Beginn der Sitzung gibt Landrat Schwarz eine kurze Information zum Thema Schließung der Geburtshilfe an der Kreisklinik Roth.
Er wirbt um Verständnis für den zeitlichen Ablauf der Kommunikation.
Die Ursachen für die Entscheidung sind seit längerem bekannt wie z. B. der Fachärztemangel. Trotz intensiver Bemühungen konnte kein Belegarzt gefunden werden, der die Geburten in Roth mitbetreut. Das entscheidende Gespräch fand am Montag, 12.05. um 10 Uhr statt. Kurz danach wurden die betroffenen Pflegekräfte informiert und anschließend alle Mitarbeitenden der Kreisklinik, in der turnusmäßig anberaumten Personalversammlung.
Die Kreisräte und die Presse wurden zeitgleich am späten Nachmittag von der Entscheidung in Kenntnis gesetzt. Oberste Priorität war die Information des Personals.
Alle Geburten bis zum 1.11.2025 werden wie bisher gut und professionell betreut.

Die Rahmenbedingungen werden auch zukünftig nicht besser.
Die Ärzte sind Partner und treffen Entscheidungen.

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 21.11.2024

Das öffentliche Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion vom 21.11.2024 wird ohne Einwände genehmigt.

2. Zahlen und Fakten aus dem Bereich Soziales und Asyl

Bericht: Stephan Burgdorf

Vorlage: SG31/001/2025

Präsentation: Anlage zu Top 2

Kreisrätin Ursula Klobe nimmt ab 14.25 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Burgdorf fasst die Zahlen im Bereich Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Asyl und Wohngeld zusammen. Anträge für Hilfeempfänger 4. Kapitel SGB und Hilfeempfänger 3. Kapitel SGB werden von den Sachbearbeitern gemeinsam erfasst. Das bedeutet insgesamt 142 Hilfeempfänger je Vollzeitkraft bei der Sachbearbeitung.
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung des Bundes. Die Finanzierung ist kein Problem, da die Gelder zeitnah durch den Bund erstattet werden.
Hilfe zum Lebensunterhalt ist eine kommunale Leistung, das bedeutet keine Erstattung durch den Bund. Hier ist die Zahl der Leistungsempfänger leicht angestiegen.
Die Leistungen werden am Monatsanfang ausbezahlt, deshalb sind bei der Statistik zu den Ausgaben Stand 1.04.25 bereits 4 Monate berücksichtigt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion nehmen Kenntnis.

3. Pflegekonferenz für den Landkreis

Bericht: Kerstin Gräf

Präsentation: Anlage zu Top 3

Frau Gräf stellt das Konzept und die möglichen Vorteile durch eine Pflegekonferenz vor.
Die vorhandenen Strukturen können dadurch besser genutzt und Synergieeffekte erzielt werden. Um die einzelnen Beteiligten zu vernetzen benötigt es eine Koordinationskraft.
Erforderliche Personalstelle ist drei Jahre lang zu 90% förderfähig.
Kreisrat H. Bauz zeigt sich verwundert über die Vorgehensweise, ohne konkrete Sachinformationen (Vormerkung) die Zustimmung für eine Personalstelle haben zu wollen.
Zudem sieht er auch Überschneidungen von Aufgaben der Gemeinden und des Landkreises, die seiner Meinung nach sinnvoll abgegrenzt werden müssen.

Zur Entscheidung wird auf den Kreisausschuss und den Kreistag verwiesen.

Beschluss:

Das Konzept wird von den Mitgliedern des Ausschusses wohlwollend zur Kenntnis genommen.
Der Ausschuss für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, die Inhalte und die damit verbundene Planstelle zu beschließen.

4. Vorstellung der Fachstelle für pflegende Angehörige

Bericht: Petra Lobenwein

Vorlage: LR3/001/2025

Präsentation: Anlage zu Top 4

Petra Lobenwein gibt einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit. Sie ist nicht beim Landkreis sondern bei Diakoneo angestellt, die eventuell aus der Finanzierung dieser Stelle aussteigen. Dann wäre der Fortbestand dieses Beratungsangebots nicht mehr möglich.
Sowohl Landrat Ben Schwarz als auch die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass diese wertvolle Unterstützung für die Bürger erhalten bleiben muss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheit und Inklusion unterstützt den Erhalt der Fachstelle für pflegende Angehörige und beauftragt die Verwaltung Möglichkeiten für den Fortbestand zu überprüfen, auch wenn es dadurch zu finanziellen Mehrbelastungen durch den Landkreis kommen würde.

5. Wohnraumberatung – Chancen und Möglichkeiten

Bericht: Gerhard Kunz

Vorlage: LR3/002/2025

Präsentation: Anlage zu Top 5

Herr Kunz berichtet über die Arbeit des Pflegestützpunktes im vergangenen Jahr.
Die Wohnraumberatung gibt es seit 2012. Grundsatz ist es, solange wie möglich zuhause bleiben zu können. Außerdem spart dies enorme Kosten, da stationäre Pflege sehr viel teurer ist.
Landrat Ben Schwarz dankt Herrn Kunz stellvertretend für den gesamten Pflegestützpunkt für die geleistete wertvolle Arbeit.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:53 Uhr

Ben Schwarz
Landrat

Agathe Meixner
Schriftführerin